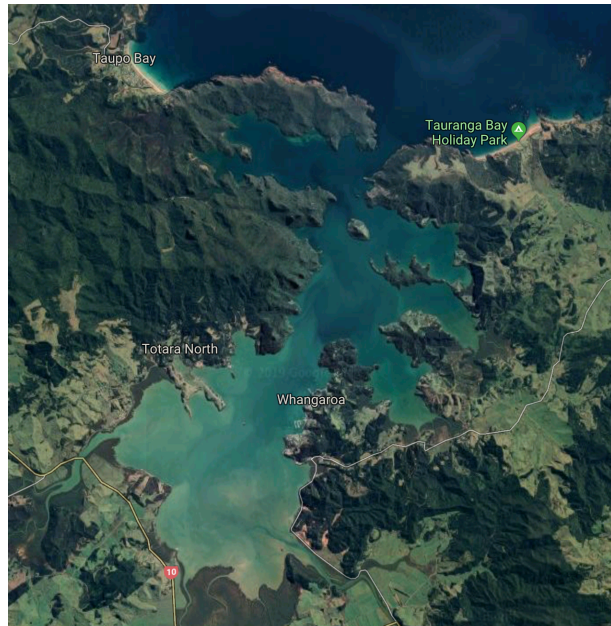


WHANGAROA (NORDINSEL)

Geographie: Whangaroa Bay ist eine nordöstliche Bucht im Norden der Nordinsel. Das gesamte Gebiet wird als Whangaroa bezeichnet.

Umgebung:

- Die Bucht ist ein natürlicher Hafen.
- Er beinhaltet verschiedene kleine Inseln und besitzt den erloschenen Vulkanslot St. Paul.
- Er ist umgeben von Wald, Gebirge und dem State Highway 10.
- In den Wäldern finden sich die endemischen Kauri-Bäume.
- Im Süden des Hafens gibt es ausgedehnte Mangrovensümpfe.
- In der Nähe von Whangaroa liegt der erloschene Vulkanslot St. Paul, von dem man aus über den Naturhafen sehen kann.



Geschichte:

- Die Māori bewohnten diese Region schon bevor die ersten Europäer ankamen. 1809 wurden 70 Passagiere der Schiffscrew der Boyd von ihnen massakriert, weil die Mannschaft den Sohn ihres Häuptlings ausgepeitscht hatte.
- Vor der Katastrophe gehörte Whangaroa zum alten District Northland.
- Whangaroa bedeutet „langer Hafen“. Hier standen vor der Katastrophe Hafenanlagen, Ferienwohnungen, Hotels, ein Golfplatz u. a. Die Anlagen sind größtenteils zerstört, aber stehen noch und werden teils bewohnt.
- Nach dem Zusammenbruch Neuseelands haben die Ngāpuhi gewaltsam das Gebiet annektiert.

Mythos: Der Legende nach war die hochrangige Kareroariki schwanger und hatte Appetit auf das Herz eines Menschen. Ein junges Mädchen wurde dafür geopfert. Aus den Namen des Kindes entstand der Stammesname Ngāpuhi. Anders als die übrigen Māori glauben die Ngāpuhi, dass sie von zwei Waka abstammen, die in Neuseeland siedelten. Ihr Haus besteht aus dem Himmel als Vater, der das Dach darstellt, die Erde als Mutter, die den Boden darstellt und die Berge in ihrer Heimat, die die Pfosten des Hauses ausmachen.

Bewohner: Ngāpuhi

- Die Ngāpuhi sind māori-geprägte Menschen, die sich auf ihre alten Werte auf den dortigen Mythos zurück besonnen haben. Sie sind gefährliche Menschenfresser.
- Sie leben in den alten Siedlungen, die an der Küste liegen.
- Sie besitzen hölzerne Schiffe.

